

Veranstaltungsort:

Gemeinsamer Bundesausschuss
Wegelystr. 8 (S-Bahnhof Tiergarten)
10623 Berlin

Veranstaltungstermin:

20. Juni 2014 von 11.00 bis 17.30 Uhr

Anmeldung bitte per E-mail:

fachtag-geburt@akf-info.de
Bitte Berufsbezeichnung und Ort angeben.

Wir bedanken uns bei der BZgA für die Förderung des Fachtags.

Wir bedanken uns beim Gemeinsamen Bundesausschuss für die freundliche Überlassung des Veranstaltungssaales.

20. Juni 2014, 11.00-17.30 Uhr
Berlin-Tiergarten

Fachtag des AKF

**Zeit zu handeln:
die Kaiserschnitttrate senken
die normale Geburt fördern**

Veranstalterin:

Arbeitskreis für Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft (AKF e.V.).

Registergericht: Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Registernummer: VR 27868B

Spendenkonto: AKF

Konto AKF e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
BIC BFSWDE33BER
IBAN: DE89100205000001316300

AKF[®] e.V.

Sigmaringer Str. 1
10713 Berlin

Tel: 030 – 86 39 33 16
Fax: 030 – 86 39 34 73

buero@akf-info.de
www.akf-info.de
facebook.com/AKFeV

Stand 4/2014



**Arbeitskreis
Frauengesundheit**

in Medizin,
Psychotherapie und
Gesellschaft e.V.

unabhängig - überparteilich

Programm

Zunehmend geraten die stetig steigenden Kaiserschnitt-raten in die öffentliche Kritik – nicht nur in geburts-hilflichen Fachkreisen, sondern auch bei Schwangeren, betroffenen Frauen und in der Öffentlichkeit. Jedes dritte Kind kommt inzwischen durch einen Kaiserschnitt auf die Welt, ein großer Teil der Schnittentbindungen ist jedoch nicht medizinisch indiziert. Aus einer se-gensreichen Notfalloperation ist eine oftmals unnötige Routinemaßnahme geworden, die häufig aus ökonomischen und forensischen Gründen, aufgrund mangelhafter Ausbildung des Fachpersonals und einer Ausrichtung an nicht evidenzbasierten Leitlinien durchgeführt wird. Gedankliches Fundament dieser Entwicklung ist die grundsätzliche Risikoorientierung in der Geburtshilfe.

Der Fachtag hat zum Ziel, den steigenden Kaiserschnitt-raten in Deutschland entgegenzuwirken und die Sichtweise zu bestärken, dass Schwangerschaft und Geburt ein normales, physiologisches Ereignis sind, das mehrheitlich keiner großen medizinischen Interventionen, sondern vornehmlich kontinuierlicher fachkundiger Zuwendung und Betreuung bedarf.

Am Beispiel der Hauptkritikpunkte an der gegenwärtigen Geburtshilfe: der Ausbildung des Fachpersonals, der wissenschaftlichen Leitlinien zum Kaiserschnitt, der Haftpflichtsituation von Hebammen, Ärztinnen und Ärzten und dem Druck zur Ökonomisierung sollen neue Ideen und Wege aufgezeigt und im Anschluss gemeinsam mit GesundheitspolitikerInnen und ExpertInnen ihre Umsetzung geprüft werden.

11.00-11.20 Uhr

Begrüßung

Dr. Maria Beckermann, 1. Vorsitzende des AKF

Einführung: Visionen zur Förderung der normalen Geburt

Colette Mergeay, Dipl. Psychologin, Psychotherapeutin

11.20-12.00 Uhr

Der Risikobegriff in der Medizin und Geburtshilfe

Dr. Gerd Eldering (ehem. Chefarzt, Vinzenz-Pallotti-Hospital, Bensberg)

12.00-12.45 Uhr

MITTAGSPAUSE MIT IMBISS

12.45-15.30 Uhr

Konzepte zur Senkung der Kaiserschnitt-rate und Förderung der normalen Geburt:

Vorschläge zur Änderung der Ausbildung von ärztlichen GeburtshelferInnen und Hebammen

Prof. Dr. Michael Abou-Dakn (Chefarzt, St. Joseph Krankenhaus Berlin)

Prof. Dr. Claudia Hellmers (Professorin für Hebammenwissenschaften, Universität Osnabrück)

Zur Überarbeitung der Leitlinien zum Kaiserschnitt

Prof. Dr. Frank Louwen (Chefarzt, Universitätsklinik Frankfurt a.M.)

Impulse zur Änderung der Haftpflichtsituation der GeburtshelferInnen im Schadensfall

RAin Dr. Ann-Kathrin Hirschmüller, Stuttgart

Auswege aus der Ökonomisierung der Geburtshilfe

Dr. Wolf Lütje (Chefarzt, Amalie-Sieveling-Krankenhaus, Hamburg)

Programm

15.30-16.00 Uhr

KAFFEEPAUSE

16.00-17.30 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

Podiumsgäste:

Regine Kraushaar, Leiterin der Abteilung Prävention und Pflegeversicherung, Bundesministerium für Gesundheit (angefragt)

Renate Augstein, Leiterin der Abteilung Gleichstellung, Chancengleichheit des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Anke Erath, Leiterin des Referats Familienplanung und Verhütung, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Mechthild Rawert, Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages

Dr. med. Bernhard Egger, Leiter der Abteilung Medizin des Spitzenverbands der gesetzlichen Krankenkassen

Deutsche Krankenhausgesellschaft (angefragt)

Katrin Morof, Bundesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen Frauenbüros

Moderation:

Ulrike Hauffe (AKF, Landesfrauenbeauftragte Bremen)

17.30 Uhr

ENDE DER VERANSTALTUNG